

**KULT.KUNST 2012 zeigt Werke von:**

Karin Bauer • Elisabeth Bader • Ragela Bertoldo • Annedore Dorn • Dorothea Dudek • Markus Elhardt • Burga Endhardt • Josef Feistle • Georg Fenkl • Gabriele Fischer • Ingrid Olga Fischer • Gisela Frank • Doris Graf • Esther Hagenmaier • Manfred Herma • Christian Hof • Ursula Horstkotte • Eunice Huf • Stephan Juttner • Rainer Kaiser • Daniela Kammerer • Pit Kinzer • Basilius Kleinhans • Karlheinz Klos • Hannelore Kroll • Manfred Küchle • Gertraud Küchle-Braun • Hama Lohrmann • Rita Maria Mayer • Helene Mitter • Anna Maria Moll • Irmi Obermeyer • Monika Petri • Annegret Polack-Papke • Christine Reiter • Götz Ulrich Richter • Lilo Ring • Lois Rinner • Bernd Rummert • Stephan Rustige • Andrea Sandner • Jeannette Scheidle • Dieter Schmidt • Monika Schölzchen • Stefanie Siering • Kerstin Skringer • Gerhard Stachora • Siegfried Stiller • Werner Straßer • Jo Thoma • Judith Thürauf • Hildegard Winkler • Rudi Zimmermann •

Abbildungen: ▶ [www.museum.krumbach.de](http://www.museum.krumbach.de) ▶ [www.kult-krumbach.de](http://www.kult-krumbach.de)

**Jury:**

Urte Ehlers, (Landsberg, Kunsthistorikerin)

Birgit Höppl M.A. (Neu Ulm, Kunsthistorikerin)

Norbert Kiening (Diedorf, Künstler)

Dr. Martin Mäntele (Ulm, Kunsthistoriker Ulmer Museum)

Wolfgang Mennel (Ziemetshausen, Künstler)

**Ausstellungsdauer:**

29.3. – 29.4.2012

geöffnet: Do. – So. von 14:00 – 17:00 h

Fotos: Jo Thoma, Wolfgang Mennel

mittelschwäbisches  
heimat  
museum krumbach

STADT  
Krumbach  
SCHWABEN

LANDKREIS GÜNZBURG  
DIE FAMILIEN- UND  
KINDERREGION

Mit freundlicher Unterstützung der  
Sparkasse  
Günzburg-Krumbach

KULT  
Krumbacher Kulturvereine e.V.



2012



Gisela Franks Arbeit überzeugt durch die Reduktion der Mittel, mit denen sie einen komplexen Zusammenhang erfasst und in ein neues Sinnbild umsetzt, das einfach ist, aber ausdrucksstark.

Gemeint ist die Kontrastierung von Wasser und Papier, von Fülle und Überfüllung, von Enge und Offenheit, die die Situation von Flüchtlingen inhaltlich stringent anschaulich macht. In den beiden Glaskaraffen mit ihrem unterschiedlichen Inhalt spiegelt sich die Not von Flüchtlingen, die Hoffnungslosigkeit und der gleichzeitige untüchtige Rest von Hoffnung, die Ausweglosigkeit im Angesicht des rettenden Ufers.

Dieser Konflikt wird auch in der Wahl der Materialien manifest: Industriell hergestelltes Pressglas, Billigware ohne ästhetischen Mehrwert auf der einen Seite, in sorgfältiger Handarbeit hergestellte individuelle Schiffskörper auf der anderen.

Als statische Objekte erinnern die Karaffen daran, dass menschliches Leid oft nur in seiner medialen Repräsentation wahrgenommen wird. Die hohe ästhetische und menschliche Qualität des Werks erreicht die Künstlerin auch dadurch, dass sie keine Menschen darstellt und keine billigen Mitleidsbotschaften ausstellt. Was an Empathie möglich ist, muss der Betrachter im Hin- und Herblicken zwischen den Karaffen selbst erkennen und erfahren.

## Kunstpreis der Stadt Krumbach 2012

gefördert von der  
Sparkasse Günzburg-Krumbach

**Gisela Frank**  
Flüchtlingsboote  
2011  
Papier, Hasenleim, Glaskrüge, Wasser

**Gisela Frank**  
wurde in Rostock geboren, lebt in Augsburg.  
Regelmäßige Teilnahme an Kursen und Workshops namhafter regionaler und überregionaler Künstler, u.a. Meisterkurs „Großformatiges Malen“ bei Prof. Manfred Vogel/Sommerakademie Kloster Irsee und Workshops bei Sati Zech sowie Peter Casagrande/Kunstakademie Bad Reichenhall.  
Seit 2007 freiberuflich künstlerisch tätig. Schwerpunkte: Acrylmalerei, Zeichnung, Druckgrafik und plastisches Gestalten.  
Mitglied im BBK-Schwaben Nord und Augsburg, in der Künstlervereinigung „Die Ecke“, Augsburg, im Kunstverein Bobingen und im Kulturkreis Neusäß.  
2012 2. Preis, Kunstpreis des Landkreises Günzburg  
<http://giselafrank.weebly.com>

## Mittelschwäbischer Kunstpreis 2012

gestiftet vom Landkreis Günzburg

**Jo Thoma**  
Der Wald (The Dome)  
2011  
Fotografie

**Jo Thoma**  
geboren 1971 in Augsburg  
Studium der Amerikanistik, Politik und Philosophie, Universität Augsburg, University of Reading (UK), Abschluss als Magistra Artium (M.A.) und Promotion am Institut für Amerikanistik, Universität Augsburg; Forschungstätigkeit  
seit 2003 freischaffende Künstlerin, Mitglied im Kunstverein Aichach und im BBK  
2004 Debütantenförderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
2005 Schwäbischer Kunstpreis, Förderpreis Junge Kunst  
2008 Kunstpreis der Stadt Donauwörth  
2010 Kunstpreis der Stadt Bad Wörishofen  
[www.jo-thoma.de](http://www.jo-thoma.de)



Jo Thoma beschäftigt sich seit einiger Zeit intensiv mit Natur, speziell mit dem Wald. Neben einem theoretischen und ökologischen Zugang erforscht sie den Wald als Raum für menschliche Emotionen und Phantasien und als mythologischen Schauplatz.  
Als Künstlerin bildet sie den Wald nicht ab, um dem Betrachter Anlass zum Staunen und Schwelgen zu geben, sondern um den Wald als Projektionsfläche für eigene Vorstellungen auszubreiten. Dabei nimmt sie typisch deutsche Vorstellungen des romantischen Waldes ebenso in ihre Arbeiten auf, wie die pragmatischere amerikanische Vorstellung vom Wald als Wildnis, als der großen Herausforderung, gegen die sich der Mensch mit Überlebenswillen beweisen muss und kann. Aus dieser Sicht nimmt sie auch die Berechtigung, Bilder des Waldes zu bearbeiten und

bezieht Position in der aktuellen Diskussion über Bildmanipulation. Jo Thomas Wald wird umgedeutet und umgeformt zu einem menschlichen Raum.  
Das Foto: „The Dome“ wurde auf einer Amerikareise mit einer kleinen digitalen Kamera aufgenommen. Die angebliche Perfektion einer konturscharfen, farbgenauen Abbildung ist nicht das Hauptinteresse der Künstlerin, entscheidend sind für sie Komposition, Motiv, Stimmung und farbliche Nuancierung.  
Aus einem gezielt gesuchten Motiv und einem Schnappschuss entwickelt sie mit Hilfe moderner Technik ein kaleidoskophaftes neues Bild und erschafft ein geschlossenes Ganzes, das zusätzliche Wahrnehmungsräume öffnet und dabei seinen rein abbildhaften, fotografischen Charakter verliert.